

# STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen

**TAGESORDNUNG ...**  
... zur Gemeinderatssitzung am 19. November finden Sie auf Seite 2

**STELLENANGEBOTE**  
Die Stadt Aalen sucht Verstärkung in verschiedenen Bereichen. Seite 2

**WAHLEN 2021**  
Für die drei Wahlen im nächsten Jahr werden Wahlhelfer gesucht! Seite 2

**AA-MOBIL**  
Mobilitäts-App für die Ostalb. Seite 3

**BEWEGUNGS-KITA**  
Aalener Sportallianz baut Kindergarten im Rohrwang. Seite 3

HOCHSCHULE AALEN ÜBERNIMMT NEUE FORSCHUNGSGEBÄUDE ZIMATE UND ZTN: FORSCHUNGSTHEMEN STÄRKEN HEIMISCHE WIRTSCHAFT

## Forschungsstadt Aalen wird mit Neubauten gestärkt



Die Neubauten der beiden Forschungsgebäude ZTN und ZIMATE ergänzen den Hochschulcampus.



OB Thilo Rentschler (re.) und Rektor Prof. Dr. Gerhard Schneider haben die beiden Forschungsgebäude in Betrieb genommen. Fotos: Hochschule Aalen

Hier schlägt ab sofort das Forscherherz der Region: Drei Jahre nach dem Baubeginn öffnen die beiden neuen Forschungsgebäude der Hochschule Aalen ihre Pforten. Das Zentrum innovativer Materialien und Technologien für effiziente elektrische Energiewandler-Maschinen (ZIMATE) und das Zentrum Technik für Nachhaltigkeit (ZTN) bieten auf 3.200 Quadratmetern Nutzfläche exzellente Bedingungen für die Weiterentwicklung der Forschung in der Region.

Forschungsinfrastruktur an einer der bundesweit forschungsstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften signifikant verbessert. „Ein geradezu historischer Meilenstein für Hochschule, Stadt und Ostwürttemberg“, so Wissenschaftsministerin Theresia Bauer. Aber auch „ein Ritter Schlag, durch den die hohe Qualität der bisher in Aalen geleisteten Forschung anerkannt wird“, freut sich Rektor Schneider.

### HARTER WETTBEWERB ZWISCHEN HOCHSCHULEN

Die Forschungsgebäude ZIMATE und ZTN wurden in starker Konkurrenz zu anderen Einrichtungen auf Bundes- und Landesebene eingeworben. Mit ZIMATE setzte sich die Hochschule Aalen landesweit als erste und bundesweit als dritte Hochschule vom Typ Fachhochschule im Bund-Länder-Forschungsbauten-Programm durch. Mit dem ZTN war ein Leuchtturmprojekt des regionalen Entwicklungskonzepts des Ostalbkreises im landesweiten RegioWIN-Wettbewerbs erfolgreich. Im August 2017 rollten die Bagger auf dem Campus an. Bauherr war das Land, vertreten durch das Amt Schwäbisch Gmünd des Landesbetriebs Vermögen und Bau. Geldgeber sind EU, das Bundesministerium für Forschung und Wissenschaft und Baden-Württemberg. Die Hochschule leistete signifikante eigene Beiträge.

Im ZIMATE und im ZTN wird an den Themen

der Zukunft wie CO<sub>2</sub>-Reduktion, Energieeffizienz und Ressourcenschonung geforscht. „Die Themen sind aktueller denn je“, betont Gerhard Schneider.

### GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE ZUKUNFTSTHEMEN

Intelligente Mobilität, nachhaltige Technologien und Künstliche Intelligenz seien drei globale Trends, die kräftig an Fahrt aufgenommen hätten. „Und die Digitalisierung ist die große übergeordnete Entwicklung, die alles durchdringt.“ ZIMATE und ZTN stünden für eine sich dynamisch entwickelnde Hochschule, die sich zentralen zukünftigen Herausforderungen stelle und zu deren Lösung wesentliche Beiträge leiste.

Wie können elektrische Maschinen, die bei der Elektromobilität oder in hybriden Antrieben zum Einsatz kommen, deutlich verbessert werden? Wie können dabei limitierte Ressourcen geschont und die eingesetzte Energie nachhaltig und klimaverträglich genutzt werden? Solchen Fragen werden im Neubau ZIMATE nachgegangen. Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung neuer Magnetmaterialien, Leichtbau-Modellkomponenten sowie deren Systemintegration/-optimierung. Das „Herzstück“ von ZIMATE ist ein leistungsfähiger Fahrzeugprüfstand, der rund drei Millionen Euro kostet und 2021 einsatzbereit sein soll. Damit können Antriebskomponenten direkt in einem Gesamtsystem

auf Herz und Nieren geprüft und optimiert werden.

### TRANSFER IN DIE REGION GESTALTEN

Im ZTN werden insbesondere Forschungsprojekte mit der Wirtschaft verfolgt und dadurch der Technologietransfer in die Region vorangetrieben. Im Mittelpunkt stehen Schlüsseltechnologien wie Leichtbau oder Werkstoffinnovationen. Ziel ist es dabei auch, seltene Roh- und Werkstoffe künftig zu ersetzen oder kritische Ressourcen in der Fertigung einzusparen. Ein Fokus liegt auf Energiespeichern. Außerdem werden neuartige Methoden zur Qualitätssicherung in der Batterieproduktion erforscht – basierend auf Methoden der Künstlichen Intelligenz. „Die neuen Forschungsgebäude schaffen die Basis dafür, dass wir mit starken Industriepartnern noch intensiver an Themen der Zukunft forschen können“, sagt Schneider. „Die Netzwerke zwischen Unternehmen, Hochschule und Stadt zu nutzen, ist wichtig, um Forschungsergebnisse rasch in Innovationen umzusetzen“, erklärt OB Rentschler. Dass sich inhaltlich alles um Nachhaltigkeit dreht, spiegelt sich auch in den Baukörpern. Die von ArGe Architekten aus Waldkirch entworfenen Gebäude punkten mit einem Mix aus Holz, Glas und Beton. „Wir freuen uns darauf, die Bauten mit Leben zu füllen und auf spannende Forschungsergebnisse, die Aalen und die Region als Forschungstandort weiter stärken“, so Schneider.

### Sitzung in der Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1

GEMEINDERAT (HAUSHALTSREDEN)

Donnerstag, 19. November 2020, 15.30 Uhr  
Haushaltsplanung 2021/  
Haushaltsreden der Fraktionen

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Sitzungen sind unter [www.aalen.de](http://www.aalen.de) zu finden. Die Beschlüsse aus den Sitzungen sind im Internet unter [www.aalen.de/beschluesse](http://www.aalen.de/beschluesse) zu finden.

### 25 JAHRE ALTE PLATANEN KÖNNEN ERHALTEN WERDEN.

#### Zwei Bäume ziehen um

Bereits im Oktober fand in Oberalfingen auf Veranlassung des städtischen Umweltamtes und mit Unterstützung des Tiefbauamtes eine außergewöhnliche Umpflanzaktion für zwei große Platanen statt.

Im Zuge der Baumaßnahme in der Ahelfinger Straße standen die rund 25 Jahre alten Laubbäume der neuen Verkehrsführung für den Busverkehr im Weg. Sie standen auf einer Verkehrsinsel an einer scharfen Kurve im Wohngebiet „Im Letten“. Ein Durchkommen für den Bus war nicht möglich. Die Bäume mussten weichen, sollten aber nicht gefällt werden. In einer aufwendigen Aktion wurden die Großbäume nach Hofen umgesetzt, wo sie neben der Aussegnungshalle eine neue Heimat fanden.

Auch die Verkehrsinsel „Im Letten“ wurde im Anschluss an die Baumaßnahme frisch bepflanzt.



Zwei Bäume wurden umgepflanzt. Foto: Stadt Aalen

KRANZNIEDERLEGUNG IM KLEINEN KREIS AM AALENER MAHNMAL AUF DER SCHILLERHÖHE

## Gemeinsame Erklärung zum Volkstrauertag 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Wie vieles ist in diesem Jahr anders als sonst. Die Corona-Pandemie hat uns gewaltige Einschränkungen gebracht und zwingt uns dazu wichtige Gedenktage wie den Volkstrauertag in anderer Form zu begehen. Die öffentliche Feier mit Kranzniederlegung muss dieses Jahr auf einen kleinen Kreis beschränkt werden. Trotzdem soll gerade in diesem besonderen Jahr das Gedenken an die Millionen Opfer von Krieg, Vertreibung, Gewalt und Terror nicht vergessen werden und dass wir uns heute, angesichts der Corona-Krise, bewusst machen, wie kostbar, der seit 75 Jahren in Deutschland währende Frieden, unsere Freiheit und unser Wohlergehen sind.

sche Regime herrschen mit Willkür und Unterdrückung, die Menschenrechte werden mit Füßen getreten.

Es tut Not, dass wir uns besinnen und uns gemeinsam den großen Herausforderungen unserer Zeit stellen: dem Klimawandel, der Überbevölkerung, dem technologischen Wandel und der zunehmenden Spaltung unserer Gesellschaft. Das immer deutlicher werdende Auseinanderdriften, das unversöhnliche Beharren auf der jeweils eigenen Meinung, macht es zunehmend schwierig zu einvernehmlichen Lösungen zu gelangen.

Lassen Sie uns den Volkstrauertag zum Anlass nehmen zu bekräftigen – wie wertvoll Frieden, Freiheit und Wohlstand für uns alle sind – Güter von unschätzbarem Wert. Unsere deutsche Geschichte lehrt uns das in besonderem Maße. Keiner Nation gehört die Erde allein – acht Milliarden Menschen bevölkern den Globus und jeder Einzelne ist Teil der Weltgemeinschaft und trägt die Verantwortung die Schöpfung zu bewahren. Nur gemeinsam werden wir es schaffen: Die Corona-Krise und die Herausforderun-

gen unserer Zeit. Dafür braucht es Vernunft und es braucht Nächstenliebe.

Im Angesicht der unzähligen Opfer der Kriege und Auseinandersetzungen in der Vergangenheit bis zum heutigen Tage wollen wir an das Gute in den Menschen appellieren und uns für eine friedliche Weltgemeinschaft einsetzen. Solidarisch stehen wir Seite an Seite mit unserem Nächsten und bekennen uns zur gemeinsamen Verantwortung für die Bewahrung des Friedens und der Freiheit aller Völker.

Aalen, am Volkstrauertag, 15. November 2020

**Thilo Rentschler**  
Oberbürgermeister

**Dr. Joachim Bläse**  
Landrat

und

**Klaus Pavel**  
Landrat a.D., der in diesem Jahr die Ansprache zum Volkstrauertag gehalten hätte.



Oberbürgermeister Thilo Rentschler (re.) und Winfried Mack MdL legten den Kranz für die Stadt Aalen nieder. Foto: Oliver Giers, Stadt Aalen

FUNDSACHEN

Europ. Kurzhaar Katze, Fundort: Aalen-Af-falterried; Europ. Kurzhaar Katze, Fundort: Aalen-Weidenfeld  
**Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.**

Grauer Wollschal, Fundort: Ostalb-Klinikum; silberfarbener Ring, 20mm, Fundort: Der Hofladen Essingen -Hofcafe im Sandkasten; Quartz Armbanduhr, Leder, Kunststoff, Herren, analog, Fundort: VR-Bank gegenüber Netto im Grauleshof.

**Fundsachen Fundort unbekannt:** Schlüsselselbund, 2 Schlüssel mit kleinem Anhänger; Schlüsselselbund, 2 Schlüssel.

**Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

ZU VERSCHENKEN

**Gefriertruhe „Liebherr“** mit Korbeinsätzen, Maße: 128 x 65 x 90 cm, Inhalt: 299 Liter, Gefriervermögen: 33 kg, Telefon: 07361 41657;

**Kiefernzapfen** zum Basteln; **Flohmarktartikel**, Telefon: 0152 22531900.

Angebote zu verschenken bitte bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über [www.aalen.de](http://www.aalen.de), Rubrik „Bürgerservice-Onlinedienste“

GOTTESDIENSTE

**Evangelische Kirchen:**

**Christushaus Waldhausen:** So. 10.30 Uhr kein Gottesdienst; **Christuskirche:** Mi. 19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl, Pfarrer Astfalk So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Astfalk; **Evangelisches Gemeindehaus:** So. 10 Uhr Gottesdienst am Kocher mit Jugendreferent Mack & Team So. 10 Uhr Kindergottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 18.30 Uhr kein Gottesdienst zum Wochenschluss; **Ostalbklinikum:** interner Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 9.15 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Dekan Ralf Drescher; **Stadtkirche:** Mi. 10 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Pfarrer Bernhard Richter; So. 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfarrerin Caroline Bender und Pfarrer Bernhard Richter So., 11.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr mit VocaLisa unter Leitung von Birgit Sehon mit Pfarrerin Caroline Bender und Pfarrer Bernhard Richter.

**Katholische Kirchen:**

**Heilig-Kreuz-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalbklinikum:** So. 9 Uhr Ökumenischer Gottesdienst; **Peter u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse entfällt, So. 9.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Totengedenken; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michael-Kirche:** Sa. 17 Uhr Gottesdienst Slowenen, So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion; **Weitere Gottesdienste:** Evangelische Stadtkirche So. 8.30 Uhr Katholischer Gottesdienst, St. Augustinus So. 11 Uhr Eucharistiefeier.

**Sonstige Kirchen:**

**Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten):** 10 Uhr Gottesdienst, parallel dazu Kinderprogramm; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Hoffnung für Alle:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst.

IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Aalen - Presse- und Informationsamt  
Marktplatz 30  
73430 Aalen  
Telefax: (07361) 52-1902  
E-Mail: [presseamt@aalen.de](mailto:presseamt@aalen.de)

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Oberbürgermeister Thilo Rentschler  
und Pressesprecherin Karin Haisch

**Druck**  
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

WETTBEWERB GRÜNDERFREUNDLICHE KOMMUNE

**Start-up Ostwürttemberg im Landesfinale**

Die Start-up Region Ostwürttemberg zieht mit ihrem interkommunalen Antrag der Großen Kreisstädte Aalen, Ellwangen, Giengen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd sowie den beiden Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis ins Landesfinale des Start-up BW Local-Wettbewerbs ein. Das virtuelle Landesfinale wird am 3. Dezember in drei Kategorien ausgetragen.

Jessica Passler, Stadt Schwäbisch Gmünd; Felix Unsel, Stadt Aalen und virtuell zugeschaltet Johannes Schenck, Stadt Heidenheim; überzeugten am 15. Oktober im Vorentscheid in Stuttgart die Jury vom Konzept. 26 Kommunen waren angetreten und insgesamt neun ziehen jetzt ins Landesfinale ein. Das Team aus Ostwürttemberg präsentierte, getreu dem Motto der Start-up-Region „Spätzle and Innovation“, in einer Spätzle-Kochshow die erfolgreichen Zutaten, die es für eine Förderung von Start-ups in der Region Ostwürttemberg gibt und die künftigen Ideen.

Konzeptionell haben sich die 30 Partner der Start-up-Region einiges vorgenommen. So soll die Zusammenarbeit noch weiter ausgebaut werden. Auch die Zahl der Studierenden in Sensibilisierungsformaten sowie die Stärkung des Gründergeistes an Schulen werden voran gebracht. Hochschulübergreifend sollen Start-up-Interessierte vernetzt werden und vor allem gezielt durch Coaches und Mentoren und spezielle Workshop-Formate beim erfolgreichen Wachstum unterstützt werden. Auch das Thema Unternehmensnachfolge und die Verzahnung mit Start-ups bzw. Gründungsinteressierten an den Hochschulen ist ein weiteres Schwerpunktthema. Dabei gibt es an den Standorten Aalen, Ellwangen, Giengen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd durchaus unterschiedliche Schwerpunkte. Wichtiges Alleinstellungsmerkmal bleibt aber die exzellente Zusammenarbeit der 30 Partner der Start-up-Region Ostwürttemberg, die von der IHK Ostwürttemberg koordiniert wird. Alle Partner arbeiten daran, die Zahl der Gründungs- und Nachfolgeprojekte weiter zu steigern und die starken lokalen Start-up-Szenen weiter voran zu bringen. Erste Früchte im Bereich Finanzierung trägt auch das neu gegründete Business Angel-Netzwerk der Start-up Region Ostwürttemberg. Als wichtiges Thema hat man sich außerdem vorgenommen, etablierte Betriebe und Start-ups noch enger mit einander zu vernetzen. Markus Schmid, Koordinator der Start-up-Region Ostwürttemberg: „Nun heißt es, Daumen drücken für das Finale am 3. Dezember, das im Vorfeld der Start-up BW-Arbeitstagung stattfinden soll. Hier entscheiden sich die Plätze 1 bis 3.“

Ansprechpartner

- **Felix Unsel**, Wirtschaftsförderung Stadt Aalen, Telefon: 07361 52-1131
- **Johannes Schenck**, Wirtschaftsförderung Stadt Heidenheim, Telefon: 07321 327-1080
- **Alexander Groll & Jessica Passler**, Wirtschaftsförderung Stadt Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171 603-1020.



Jessica Passler (li.) und Aalens Wirtschaftsförderer Felix Unsel sowie Johannes Schenck (zugeschaltet) im Pitch auf der Bühne der Vorentscheidung in Stuttgart. Foto: Start-up BW

ANZEIGE

**Aktuelle Stellenausschreibungen**

**Mitarbeiter (m/w/d) für die Theaterkasse in Teilzeit (80%)**

Kennziffer 0460/1

**Mitarbeiter (m/w/d) für die Schul-IT im Bereich IT-Anwendungen**

Kennziffer 1320/3

**Mitarbeiter (m/w/d) für die Verwaltungs-IT im Bereich IT-Infrastruktur**

Kennziffer 1320/4

**Mitarbeiter (m/w/d) für die Schul-IT im Bereich IT-Infrastruktur**

Kennziffer 1320/5

**Ingenieur (m/w/d) Fachrichtung Architektur und Bauingenieurwesen als Bauverständigen**

Kennziffer 6320/1

**Techniker (m/w/d) im Bereich Elektrotechnik/ Versorgungstechnik**

Kennziffer 6520/9

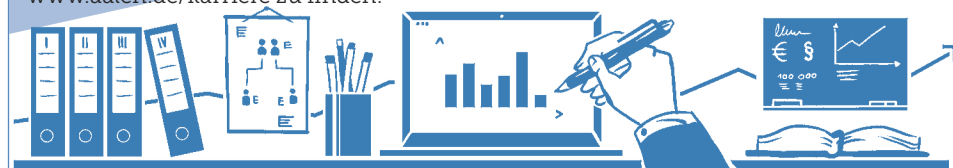
**Bauingenieur (m/w/d) als Leitung der Abteilung „Verkehrswegeplanung und Verkehrstechnik“**

Kennziffer 6620/7

**Landschaftsarchitekten (m/w/d)**

Kennziffer 6720/5

Die vollen Ausschreibungstexte sowie Näheres zur Stadt Aalen sind unter [www.aalen.de/karriere](http://www.aalen.de/karriere) zu finden.



**TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES GEMEINDERATES**

Am Donnerstag, 19.11.2020 um 15.30 Uhr findet in der Stadthalle Aalen, Berliner Platz 1 eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO
2. Haushaltsplanberatung 2021 und mittelfristige Finanzplanung, hier: Haushaltsreden der Fraktionen
3. Evaluation und Weiterentwicklung der Spionkarte der Stadt Aalen
4. Generalsanierung Schillerschule Aalen hier: Projektabschlussbericht und Gesamtkostenfeststellung
5. Baubeschluss Kanalneubau in der Wilhelmstraße in Aalen-Wasseralfingen
6. Stadtwerke Aalen Eigenbetrieb Abwasserentsorgung
7. Verschiedenes

Änderungen vorbehalten!  
\* siehe aktueller Aushang im Schaukasten vor dem Rathaus

WAHLJAHR 2021

**Wahlhelfer (m/w/d) gesucht!**

Für die Landtagswahl am 14. März 2021 und weitere anstehende Wahlen (OB-Wahl im Juli 2021 und Bundestagswahl im September 2021) benötigt die Stadt wieder die Mithilfe zahlreicher ehrenamtlicher Wahlhelfer.

Als Mitglied eines Wahlvorstandes sorgen Sie für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Zu Ihren Aufgaben gehören z.B. die Ausgabe der Stimmzettel, die Überprüfung der Wahlberechtigung der Wähler sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses. Sie müssen Ihr Amt unparteiisch wahrnehmen und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Voraussetzung ist, dass Sie für die jeweilige Wahl wahlberechtigt sind.

Ein Einsatz ist möglich im Wahllokal oder bei der Auszählung der Briefwahl, Sie erhalten hierfür eine pauschale ehrenamtliche

Entschädigung in Höhe von 55 €. Sie sind interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung über unsere Homepage [www.aalen.de/wahlhelfer2021](http://www.aalen.de/wahlhelfer2021)

Natürlich können Sie uns Ihre Anmeldung auch per E-Mail an [wahlamt@aalen.de](mailto:wahlamt@aalen.de) oder den angefügten Abschnitt an Stadt Aalen, Wahlamt, Marktplatz 30, 73430 Aalen oder per Fax an 07361 52-1900 zusenden.

INFO

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Wahlamt der Stadt Aalen, Frau Günter, Telefon: 07361 52-1207 oder an [wahlamt@aalen.de](mailto:wahlamt@aalen.de).

Über das folgende Formular können Sie sich als Wahlhelfer für eine der kommenden Wahlen vormerken lassen.

**Daten zu Ihrer Person:**

Vorname	Nachname
Straße	Hausnummer
PLZ	Ort
Telefon	
E-Mail-Adresse	
Geburtsdatum (tt.mm.jjjj)	Staatsangehörigkeit
Anmerkungen (z. B. Wünsche bei der Zuteilung)	
<b>Datenschutz:</b> Ich bin damit einverstanden, dass das Wahlamt der Stadt Aalen meine im Zuge der Wahlhelferberufung erhobenen Daten elektronisch speichert, um mich auch bei künftigen Wahlen zur Bildung von Wahlvorständen anzuschreiben. Gespeichert werden: Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer, E-Mailadresse, Staatsangehörigkeit und ggf. freiwillig erteilte Angaben, wie Wunschwahlbezirk, im Team von ... oder Ähnliches. Darüber hinaus werden Funktion und Zahl der Berufungen zu einem Mitglied der Wahlvorstände erhoben und für künftige Wahlen weiterverarbeitet. Diese Angaben sind notwendig, damit wir Sie als Wahlhelfer vorsehen und auch für künftige Wahlen anschreiben können.	
<b>Hinweis:</b> Sie können die Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten jederzeit widerrufen. Der Widerruf ist an das Wahlamt der Stadt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen oder per E-Mail an <a href="mailto:wahlamt@aalen.de">wahlamt@aalen.de</a> zu richten.	
Datum, Unterschrift	

**UMWELTKARTE FÜR AALEN**  
**Clever**  
**VON AA BIS Z.**  
MONATLICH  
**39,- EURO**  
Infos unter: [www.ostalbmobil.de](http://www.ostalbmobil.de)

PROJEKTTEAM „AA-MOBIL“ LEGT EIN VERKEHRSKONZEPT FÜR DIE ZUKUNFT VOR: STADT, HOCHSCHULE UND OBE KOOPERIEREN ENG

# Mobilitäts-App für die Ostalb

Umweltfreundlich und nachhaltig, aber gleichzeitig einfach und nutzerfreundlich: So könnte das Mobilitätskonzept in Aalen für die Zukunft aussehen. Um dafür Lösungen zu erarbeiten, wurde das Verkehrsprojekt „AA-MOBIL“ ins Leben gerufen und durch die Initiative „MobilitätswerkStadt 2025“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Das Projektteam um Wirtschaftsförderer Felix Unseld, Prof. Dr. Anna Nagl vom Kompetenzzentrum für innovative Geschäftsmodelle der Hochschule Aalen und Hans-Peter Weber, Vorstandsmitglied der Ostalbbürger-Energie eG (OBE), legte nach einjähriger Projektarbeit im Beisein von Aalener OB Thilo Rentschler und MdB Roderich Kiesewetter seinen Schlussbericht vor. „Die Ideen lassen sich gut mit unseren weiteren Smart City-Projekten verknüpfen“, sagte OB Rentschler.



Phase 1 des Projekts „AA-MOBIL“ ist abgeschlossen (v.li.): Stefanie Benz, Felix Unseld, Hans-Peter Weber, OB Thilo Rentschler, Prof. Dr. Anna Nagl und MdB Roderich Kiesewetter unterstützen den Fortgang.

Foto: Stadt Aalen

Die Stadt Aalen hat mit dem Ziel der Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere des Berufspendlerverkehrs, ein Projekt skizziert und wurde zusammen mit Deutschlandweit 50 Kommunen für diese Förderrangliste ausgewählt. Vorrangiges Ziel ist die Entwicklung von Konzepten zur Reduzierung des Individualverkehrs und der damit verbundenen Luftemissionen.

In der jetzt abgeschlossenen Phase 1 stand die Entwicklung von Lösungsvorschlägen im Mittelpunkt. In der folgenden Phase 2, für die ein Förderantrag gestellt wird, geht es darum, die Lösungsvorschläge zu evaluieren und die Umsetzung mit einer Partnerkommune und Partnerunternehmen zu erproben. In der Phase 3 soll die Anwendbarkeit in Pilotprojekten konkret abgesichert werden.

## ERKENNTNISSE AUS DER BEFRAGUNG

In der Phase 1 ging es darum, die derzeitige Verkehrssituation zu betrachten und die Einstellungen der Menschen hinsichtlich ihrer persönlichen Mobilitätssituation und Mobilitätsbedürfnissen zu ergründen. Dazu wurden über 1.300 Bürger, Arbeitnehmer, Unternehmen sowie Bus- und Bahnunternehmer befragt. Eines der

Kernergebnisse ist, dass den Menschen in der Region ein hohes Maß an individueller Mobilität überaus wichtig ist. Mehr als die Hälfte der Befragten nutzt den eigenen Pkw für die Fahrt zur Arbeit oder Bildungseinrichtung. Nur 15 % fahren dabei mit öffentlichen Verkehrsmitteln, 13 % fahren Rad und 8 % gehen zu Fuß.

Über zwei Drittel besitzen zwei oder mehr Pkw im Haushalt; 96 % dieser Pkw werden durch Verbrennungsmotor angetrieben. 62 % wollen bei Gelegenheit einen Umstieg auf ein E-Fahrzeug in Betracht ziehen. Hinsichtlich der Elektromobilität besteht beachtlicher Informationsbedarf. Fünf Argumente gegen E-Fahrzeuge werden dabei vorgebracht: zu teuer, zu geringe Reichweite, zu wenig Ladesäulen, zu lange Ladedauer und negative Umweltaspekte der Batterie.

In Bezug auf den ÖPNV bestehen Informationsdefizite: Vom Hauptbahnhof bzw. dem ZOB gelangt man im Zehn-Minutentakt zur Hochschule. Die meisten Ziele in Aalen können im 20-Minutentakt erreicht werden. Ebenso ist bereits auf vielen Buslinien die Echtzeitauskunft möglich. Insgesamt

nutzen nur 10 % der Menschen den ÖPNV - dies entspricht der durchschnittlichen Nutzung auf Landesebene.

In einem Projektworkshop, an dem neben den Mitgliedern des Projektteams auch Vertreter der Stadtplanung, Tiefbauamt sowie dem Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität auch Industrieunternehmen teilgenommen haben, Lösungsvorschläge erarbeitet. Es wird eine Koordinationsstelle für betriebliche Mobilität bei der Stadt vorgeschlagen. Diese soll in Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Bildungseinrichtungen einen Mobilitätsbaukasten entwickeln, aus dessen Elementen sich die Firmen und Bildungseinrichtungen ihr individuelles Mobilitätskonzept zusammenstellen können. Dabei würden sie von einem Mobilitätskoordinator beraten und begleitet.

Wichtiger Bestandteil des Mobilitätsbaukastens soll eine multimodale App sein. Sie soll unternehmensübergreifende Fahrgemeinschaften und Werksbuslinien ermöglichen und steuern - zeitlich und räumlich flexibel soll sie zu den gewünschten Zielen geleitet werden. Die dazu notwendigen Infos

von Fahrern und Mitfahrern sollen über eine neue Plattform erfolgen, deren Entwicklung durch entsprechende Anbieter oder die Hochschule Aalen erfolgen soll. Neben Privat- und Firmenfahrzeugen sollen der ÖPNV sowie Sharing- und Taxi-Anbieter in diese Plattform eingebunden werden. Auf diesem Weg soll die Verkehrssituation insbesondere zu Stoßzeiten deutlich entlastet werden. Durch eine E-Mobilitätsoffensive soll die Anschaffung und Nutzung von E-Fahrzeugen gefördert werden. Beide Maßnahmen sollen eine deutliche Verringerung des CO<sub>2</sub>- und NO<sub>x</sub>-Ausstoßes bewirken. Beim ÖPNV soll mittels einer Werbekampagne dessen Attraktivität aufgezeigt werden.

In der anstehenden Projektphase 2 kann die Stadt Aalen auf die Unterstützung von MdB Roderich Kiesewetter bauen. Er hat bereits in einem Brief an die Bundesforschungsministerin Anja Karliczek um weitere Unterstützung von „AA-MOBIL“ geworben. „Ich bin begeistert über Lösungsvorschläge und die Möglichkeit, dieses Projekt mit den Mobilitätsbedürfnissen von Unternehmen und Zeits zu verbinden“, äußerte sich ein von der Projektarbeit angetaner MdB Kiesewetter.

RITA SCHWARZELÜHR-SUTTER, PARLAMENTARISCHE STAATSEKRETÄRIN IM BUNDESUMWELTMINISTERIUM, ZU GAST IM AALENER RATHAUS

## Reger Austausch mit Stadt über diverse Umweltthemen

Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, stattete Aalen in Begleitung der Bundestagsabgeordneten Leni Breymaier einen Besuch ab. Im Aalener Rathaus tauschte sie sich mit OB Thilo Rentschler zu Umweltthemen aus. „Aalen schafft Klima – diese Verpflichtung auf Nachhaltigkeit sowie Klima- und Umweltschutz hat in der Stadt seit Jahrzehnten. Seit über 30 Jahren kümmern sich das städtische Amt für Umwelt, Grünflächen und umweltfreundliche Mobilität sowie die Lokale Agenda um diese Themen“, erklärte OB Rentschler.

Die Staatssekretärin informierte sich über laufende Projekte wie die Renaturierung von Gewässern, klimaneutrales Bauen und klimafreundliche industrielle Prozesse. „Kommunen begleiten die Fragen des Umweltschutzes eng und tiefgehend. Initiativen wie in Aalen sind beispielhaft“, sagte sie. Schwarzelühr-Sutter trug sich ins Goldene Buch der Stadt Aalen ein. Auf dem Besuchsprogramm standen zudem Besuche bei der Papierfabrik Palm sowie beim Fachklassentrakt des Schubart-Gymnasiums.



Rita Schwarzelühr-Sutter (Mi.) hat sich beim Besuch im Rathaus ins Goldene Buch eingetragen. OB Thilo Rentschler (re.) und MdB Leni Breymaier tauschten sich mit ihr über Umweltthemen aus.

Foto: Stadt Aalen

## VOLKSHOCHSCHULE

**Live-Online-Vortrag mit Anmeldung: Das Auge isst mit: Lebensmittel in der Kunst**  
Live-online-Vortrag (Dr. Donatella Chiancone-Schneider)  
Mittwoch, 25.11.2020 | 19 Uhr | online, vhs cloud

**Online-Vortrag mit Anmeldung: Europa und der Nahe und Mittlere Osten: Europäische wirtschaftliche und politische Interessen im Orient.** (Matthias Hofmann)  
Donnerstag, 26.11.2020 | 19 Uhr | Online, Zoom

**Vortrag mit Anmeldung: Handy in Kinderhand - was Eltern und Kinder beachten sollten!** (Violaine Spanuth) vhs + Schwäbische Post  
Sonntag, 29.11.2020 | 10 Uhr | Aalen, Torhaus, Paul-Ulmschneider-Saal, EG

**Online-Vortrag mit Anmeldung: Studium Generale: Großbritannien Engländer, Normannen und andere: Rund um die Eroberung von 1066** (Dominik Waßenhoven) vhs + Hochschule Aalen + Kulturamt der Stadt Aalen  
Montag, 30.11.2020 | 18 Uhr | Online, Zoom

**Unser Gesamtprogramm finden Sie auch auf unserer Internetseite unter [www.vhs-aalen.de](http://www.vhs-aalen.de)**  
Auch Onlineanmeldungen sind hier jederzeit möglich.

DREI-GRUPPIGE EINRICHTUNG BIETET PLATZ FÜR 48 KINDER IM ALTER VON 1 BIS 6 JAHREN

# Aalener Sportallianz baut Kita im Rohrwang

Mit einem Spatenstich feierte die Aalener Sportallianz den Baustart für den neuen dreigruppigen Sport- und Bewegungskindergarten am Stadionweg. Das neue Gebäude wird an das bestehende Sportzentrum an dessen Ostseite angedockt. Rund 3,2 Millionen Euro sind die Kita kosten, rund die Hälfte davon trägt die Stadt Aalen. Weitere Zuschüsse kommen vom Bund und Land sowie vom WLSB. Dieser Sport-Kindergarten ist einzigartig in ganz Ostwürttemberg, dementsprechend groß war die Freude bei allen Verantwortlichen.

„Diese Investition fördert die Begegnung, die Bewegung und die Kinderbetreuung“, sagte Oberbürgermeister Thilo Rentschler und betonte, dass solche herausragenden Projekte gerne unterstützt werden, „gut investiertes Geld!“ Neben einem Investitionskostenzuschuss, deckte die Stadt mit nahezu 100 Prozent an Zuschüssen den Großteil des Betriebes der Kitabetreuungsangebote ab. Coronabedingt sei nun ein rauschendes Fest leider nicht möglich, er freue sich aber

schon auf das Richtfest. Quer durch die Stadt sei man dabei, den Kinderbetreuungsangeboten umzusetzen, eine Kraftanstrengung für alle städtischen Ämter. Damit folge man den geänderten Anforderungen an Betreuungseinrichtungen, wie verlängerte Öffnungszeiten, Krippenangebote, Inklusion usw.

## MEILENSTEIN FÜR SPORTBETRIEB

Sportallianz-Vorsitzender Dietmar King und die Vorstände Karl-Heinz Vandrey und Erika Himml mit Geschäftsführer Manfred Pawlita präsentierten die neue Kita als Meilenstein für einen nachhaltigen Sportbetrieb der neuen Großvereine. King bedankte sich bei der Stadt Aalen und dem Gemeinderat für die Unterstützung des Großprojekts. Betriebsstart ist für Oktober 2021 geplant, mit drei Gruppen und insgesamt 48 Plätzen, davon zehn für Kinder ab einem Jahr (Ü3), 20 Plätzen für Kinder von drei bis sechs Jahren (Ü3) und einer altersgemischten Gruppe für Kinder von zwei bis



v.l.n.r. Dietmar King, Karl-Heinz Vandrey, Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, Erika Himml und Johannes Veit, Geschäftsführer der ausführenden Baufirma Hans Fuchs

Foto: Stadt Aalen

sechs Jahren mit 18 Plätzen und einem Betreuungsumfang von 7 bis 17 Uhr.

Die Aalener Sportallianz wird die Kita in

Eigenregie betreiben und dafür hauptamtliche Fachkräfte einstellen. Der aktuell boomende Kindersportbereich soll damit weiter gefördert werden.

WEIHNACHTSMÄRKTE IN AALEN, FACHSENFELD UND IM TIEFEN STOLLEN IN WASSERALFINGEN FINDEN NICHT STATT

# Weihnachtsmarkt erst wieder 2021

Nach Absage der Weihnachtsmärkte im Tiefen Stollen und im Schloss Fachsenfeld wird es auch den Weihnachtsmarkt in der Aalener Innenstadt in diesem Jahr coronabedingt nicht geben. Darauf haben sich Veranstalter Georg Löwenthal, die Stadt und ACA-Vorsitzender Josef Funk und Claus Albrecht, Vorsitzender des Bundes der Selbstständigen, verständigt. „Unter den gegenwärtigen Corona-Auflagen macht das keinen Sinn“, erläutert Löwenthal die Absage. Die Einhaltung der Auflagen zu kontrollieren, sei schlicht nicht machbar. Deshalb sei jetzt der richtige Zeitpunkt, um für dieses Jahr den Verzicht auf den beliebten Weihnachtsmarkt

auf dem Spritzenhausplatz bekanntzugeben.

Nach Abwägung aller bekannten Fakten und um der doch bei vielen Menschen vorhandenen Besorgnis Rechnung zu tragen, habe man sich gemeinsam zu diesem Schritt entschlossen, fasst Oberbürgermeister Thilo Rentschler zusammen und betont: „Wir haben es uns nicht leicht gemacht. Der Lockdown trifft uns alle hart, aber natürlich ganz besonders die Schaulastler.“ Die Stadt will aber prüfen, ob die Corona-Verordnung den Verkauf an einzelnen Ständen in der Innenstadt zulässt. Bereits seit Anfang April ist Georg Löwenthal

mit einem Bratwurst-Imbiss am Bahnhofsvorplatz vertreten. Gemeinsam mit Schaulastlerkollege Kübler will er dort noch bis Ende Dezember mit seinem weihnachtlich dekorierten Verkaufsstand präsent sein.

## BDS UND ACA BEFÜRWORTEN ABSAGE FÜR 2020

„Wir wollen die Sorgen der Menschen ernst nehmen und entsprechend verantwortungsvoll handeln“, betont Claus Albrecht, deswegen habe man sich für einen Verzicht ausgesprochen, zumal landesweit fast alle Weihnachtsmärkte bereits abgesagt worden seien.

Auch Josef Funk erinnert daran, dass sich der ACA-Innenstadtverein bereits im Rahmen der Mitgliederversammlung gegen die Ausrichtung des Weihnachtsmarkts ausgesprochen hätte. Gleichzeitige habe man Veranstalter Georg Löwenthal Unterstützung bei der Umsetzung eines coronakonformen „Plan-B“ signalisiert.

Bisher habe man die Corona-Situation im Ostalbkreis auch unter den besonderen Herausforderungen der Ischgl-Heimkehrer sehr gut bewältigt, fasst OB Rentschler zusammen. Dazu hätten die vorbildliche Einhaltung der Corona-Auflagen und die Umsetzung der Hygienekonzepte entscheidend beigetragen.

„Nach sorgfältiger Abwägung haben wir uns entschieden in diesem Jahr auf die Ausrichtung der Weihnachtsmärkte zu ver-

zichten. Dies besonders unter der Maßgabe, dass möglichst bald ein Impfstoff zur Verfügung steht und dann wieder zum gewohnten Alltag zurückgekehrt werden kann“, ergänzt der Oberbürgermeister. „Wir bedauern, dass wir in diesem Jahr auf diese besondere Einstimmung auf die Weihnachtszeit verzichten müssen, verbinden aber damit die Hoffnungen auf einen baldigen Rückgang des Infektionsgeschehens. Wir freuen uns darauf, bald wieder viele Besucher unserer Stadt und ihrer Attraktionen begrüßen zu dürfen.“

Die Einhaltung der Hygienekonzepte sei beim Besuch der Aalener Innenstadtgeschäfte gewährleistet, darauf weist Claus Albrecht abschließend hin. „Die Sicherheit unserer Kunden und Mitarbeiter steht in der Einkaufsstadt Aalen an erster Stelle.“

ENTWICKLUNGSPOLITISCHE FILME DAHEIM ANSEHEN UND AM 18. UND 25. NOVEMBER GEMEINSAM ONLINE DISKUTIEREN.

**Globaler Filmherbst digital**

Die Corona-Einschränkungen des Novembers haben die Kreativität beflügelt und folgendes Angebot ist entstanden: Sie schauen daheim – unabhängig von einem festen Termin, spätestens bis zur Online-Diskussion – Filme an und zu einem weiteren, dann fixen Termin werden diese Filme mit Expert\*innen besprochen und mit Ihnen diskutiert.

FILM 1: „VOM TÖTEN LEBEN – DAS OBERNDORF SYNDROM“

von Wolfgang Landgraber.  
Online-Diskussion am 18. November 2020 von 19 bis 20:30 Uhr.



Foto: EZEf

FILM 2: „KOLUMBIEN – DER LANGE WEG ZUM FRIEDEN“

von Uli Stelzner, er wird bei der Diskussion dabei sein. Online-Diskussion am 25. November 2020 von 19 bis 20:30 Uhr.



Foto: Uli Stelzner

**WEITERE INFOS**

Die Links zu den Filmen und weitere Informationen werden Ihnen nach Anmeldung unter folgender Mailadresse zugeschickt: [um-welthaus@act4transformation.net](mailto:um-welthaus@act4transformation.net) oder unter Telefon: 07361 52-1299.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Globalen Filmherbstes, einer Reihe von Engagement Global, dem EZEf und dem DEAB statt. Organisiert werden die Abende von act4transformation und der Koordination kommunaler Entwicklungspolitik der Stadt Aalen.



AALEN UND VILANKULO HABEN GEMEINSAM MIT DER GIZ EINE STELLENAUSSCHREIBUNG REALISIERT.

# Kommunen im globalen Süden stärken – Nachhaltigkeitsziele global umsetzen

Die Stadt Aalen hat sich im Mai 2019 mit der Unterzeichnung der Musterresolution zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen bekannt. Das besondere an diesen Zielen ist, dass nicht nur Entwicklung im Globalen Süden angestoßen wird, sondern auch die Industrienationen ihre Verantwortung und Verbundenheit in der Einen Welt anerkennen.

Eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bezieht sich auf internationale partnerschaftliche Zusammenarbeit, es ist das Ziel 17. Ein weiteres Ziel ist die Verwirklichung nachhaltiger Städte und Gemeinden (Ziel 11) sowie eine sichere Infrastruktur (Ziel 9). Im Kontext dieser drei Ziele steht die jetzt auf der Internetseite der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) ausgeschriebene Personalstelle für eine/n Entwicklungshelfer\*in als Berater\*in für kommunales Flächenma-

agement. In einem mehrmonatigen Prozess und vielen Online-Konferenzen haben die Beteiligten – Stadt Vilankulo, Stadt Aalen, GIZ und Servicestelle der Kommunen in der Einen Welt – den Rahmen für diese Personalstelle geschaffen und das Stellenprofil formuliert. Es geht um die Beratung der Stadtverwaltung in Vilankulo bei Fragen städtischer Planungsprozesse und der Unterstützung beim Aufbau eines Katasterwesens.

**INFO**

Die gesamte Stellenausschreibung finden Sie auf der Internetseite der GIZ unter folgendem Link: <https://jobs.giz.de/index.php?ac=jobad&id=51910>  
Die gesamte Finanzierung erfolgt durch Fördermittel des Bundesministeriums für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit.



Eindrücke aus Vilankulo.

Foto: privat

**IVORY & BLUSH**



v.l.n.r.: Regina Darby, Theresa Salvasohn, OB Rentschler, Geschäftsführer Robert Ihl der Wohnungsbau Aalen GmbH und Nicole Hederich, Wohnungsbau Aalen GmbH.  
Foto: Stadt Aalen

## Brautmodengeschäft im Stadtoval eröffnet

Bereits im September hat im neuen Quartier Stadtoval das Brautmodengeschäft „Ivory & Blush“ in der Eugen-Hafner-Straße 16 eröffnet. Theresa Salvasohn und Regina Darby präsentieren auf rund 115 Quadratmetern „alles für die Braut“. Zur Eröffnung gratulierten Oberbürgermeister Thilo Rentschler und der Geschäftsführer der Aalener Wohnungsbau, Robert Ihl, und seine Mitarbeiterin Nicole Herderich. Sie überreichten verbunden mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Start ein Präsent der Stadt Aalen.

Die Inhaberinnen bringen schon einige Erfahrung im Hochzeitsbusiness mit, da beide Damen bereits seit mehreren Jahren für Freunde und Bekannte die Planung und Ausrichtung deren Hochzeitsfeierlichkeiten übernommen haben. Neben rund 130 Brautkleidern von internationalen Designern bietet Ivory & Blush eine große Auswahl an Schuhen und weiteren Accessoires an. Die Bräute sollen nicht nur bei der Wahl

ihres Kleides sondern rund um die komplette Feier kompetent beraten werden. „Wir wollen einen echten Mehrwert bieten,“ betonen Salvasohn und Darby und erinnern an ihren eigenen Brautkleidkauf, „uns hat dabei das Erlebnis gefehlt“, deshalb nun die Idee zum gemeinsamen Laden mit einem Gesamtkonzept für ein rundum gelungenes Hochzeitsfest.

Aktuell coronabedingt noch nicht möglich, planen die studierten Marketingfachfrauen im Laden Workshops zu verschiedenen Themen wie Kalligraphie, Dekoration usw. anzubieten. „Dafür arbeiten wir mit mehreren Kooperationspartnern zusammen“, erläutert Theresa Salvasohn. Schon jetzt kommen überregionale Anfragen, sogar aus der Schweiz.

**INFO**

[www.ivoryandblush.de](http://www.ivoryandblush.de)  
Termine nur auf Voranmeldung.

**ANZEIGE**

**Aalen wird grüner**

Wir handeln nachhaltig und versorgen ab sofort alle Privatkunden der Stadtwerke Aalen mit 100% Ökostrom.

[sw-aalen.de](http://sw-aalen.de)

Infos rund um Aalen finden Sie unter [www.aalen.de](http://www.aalen.de)